

# „Kommt es eigentlich oft vor, [...]“

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 44

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

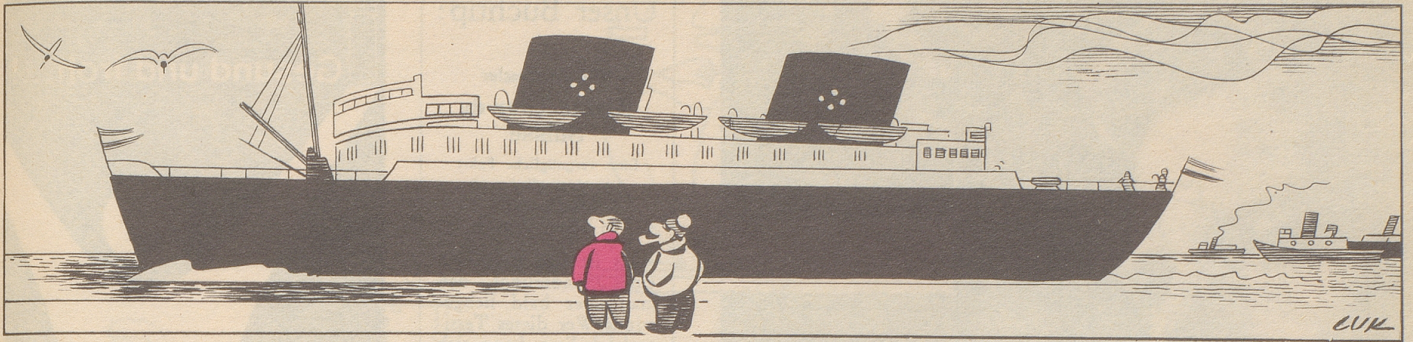
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

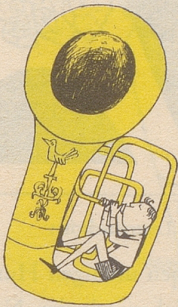
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Kommt es eigentlich oft vor, daß ein Schiff sinkt?»

«Nein höchstens einmal!»

## Die heitere Note



### Smellorama

Kinderchen, hipp hipp hurrah –  
bald ist der Geruchfilm da!  
Und in jedem Leinwanddrama  
riecht man bald dank «Smellorama»  
rote Rosen, Hühnermist  
und was sonst zu riechen ist.

Wenn Kim Novak Gin-Fizz trinkt,  
die Regie zum Himmel stinkt –  
Camembert und Suppenwürze,  
alles riecht man nun in Kürze  
(und den ziemlich dicken Rauch  
von Curd Jürgens riecht man auch).

Fredy Lienhard



### Nach der Party

«Letzten Samstag war ich und mein  
Mann bei einem guten Freund von  
uns eingeladen, der ist Schriftstel-  
ler!»

«Was Sie nicht sagen –.»

«Doch, er ist wirklich ein guter  
Schriftsteller!»

«Ja, was schreibt er denn?»

«Wissen Sie, er schreibt Halbleder-  
bände!»

H-M

